

## St. Phanael

29. Juli 7. Chor

Die Liebe ist immer neu, sie ist nie auszuschöpfen und nie auszumessen. Das Hohelied der Liebe wird nie verstummen, solange es einen Tabernakel auf Erden gibt, solange ein Kreuz auf Erden steht, solange unsere Liebe Frau über diese Erde wandert, zusammen mit ihren Engeln und mit ihren Kindern als Wegmutter zur ewigen Heimat.

So sind auch die Engel der Liebe so zahlreich, man kann sie gar nicht überblicken. Sie stehen in jedem Chor, sie stehen überall im Himmel und auf Erden. Denn auch die Liebe Gottes ist überall. Hier leuchtet sie und dort lohnt sie, hier mahnt sie und dort brennt sie, hier bringt sie ein Kreuz und dort holt sie heim. Immer wieder sind andere Engel im Dienst der Liebe Gottes, der Herr hat keinen Mangel an blitzschnellen und freudigen Dienern.

Ein solcher Diener des Herrn steht auch heute hier, es ist ein Engel der Liebe aus dem Chor der Mächte, dem siebenten der neun Engelchöre. Er trägt die Klugheit der Liebe.

Es ist St. Phanael. Der Klang dieses Namens kommt schon einmal in der Heiligen Schrift vor, wo erzählt wird, wie der junge Jakob mit dem Engel gerungen hat; er nannte diese Stelle „Phanael“, „Begegnung mit Gott“. So ist es; im Engel begegnen wir Gott, hier begegnen wir der Liebe Gottes, die sich uns als Klugheit der Liebe, als Weisheit der Liebe schenkt.

Diese Klugheit der Liebe erklärt uns der Herr selbst im Gleichnis von den zehn klugen Jungfrauen. Auch sie waren voll Liebe, sie warteten in Liebe. Aber nur die Hälfte dieser Jungfrauen war auch noch klug dazu, dachte weiter als nur an den Augenblick. Und sie taten recht daran. Gott verlangt auch mehr von uns, wenn er uns Gnaden schenkt. Glauben, hoffen, lieben, vertrauen, gehorchen, das können Andersgläubige auch, ja sogar die Heiden. Unser Glauben, unser Vertrauen, unser Hoffen, unsere Liebe, unser Gehorsam müssen größer sein. Sie sollen da erst anfangen, wo jene der Heiden und Irrgläubigen enden, wir müssen also mehr tun als diese. Unser Glaube wird dann heilig, wenn wir um Gottes willen glauben, das, was er uns zu glauben vorstellt. Unsere Hoffnung wird dann heilig, wenn wir von Gott alles um Seiner Selbst willen erhoffen und wir uns nur mehr an Gott halten. Unsere Liebe wird dann heilig, wenn wir lieben, ohne auf Antwort oder Lohn oder Trost zu warten. Unser Gehorsam wird dann heilig, wenn er über die menschliche Einsicht hinausgeht. Dies lehrt uns die Klugheit der Liebe und eine solche heilige Klugheit ist wahrlich eine Macht. Wer sie besitzt, der hat auch Macht über die Liebe des Herrn, zu dem wird der Herr nie sagen: „Freund, ich kenne dich nicht!“

**Gebet:** Großer heiliger Engel der Macht der Liebe, lehre uns die heilige Klugheit der Liebe voll klarer Planung und geordnetem Maß, damit, wenn Gott uns ruft, Er uns wachend findet. Amen.

+ + +